



730 Postings



RECRUITING

"Man hört einfach nichts mehr": Warum Bewerbungen so oft ignoriert werden

An allen Ecken und Enden fehlt es an Fachkräften, trotzdem bekommen viele Bewerber keine Rückmeldung. Woran das liegt und wie sich das ändern kann

Melanie Raidl

29. August 2025, 05:00

730 Postings

Später lesen

Kaum Verbesserung

"Bewerber wundern sich zu Recht: Überall liest man vom Fachkräftemangel, und dann wartet man wochenlang auf eine Rückmeldung", sagt die Personalberaterin und HR-Expertin Ines Schöffmann. "Die guten Kandidaten sind längst weg, wenn man sich erst nach drei Wochen rührt." Schöffmann beobachtet Unterschiede nach Region und Branche: Dort, wo der Fachkräftemangel besonders drücke – etwa in Westösterreich in der IT –, seien die Abläufe schneller geworden. In Wien hingegen, wo es ein Überangebot an Bewerbenden gibt, sei die Lage unverändert. "Da würde ich tatsächlich sagen, es ist schlechter geworden", so die HR-Expertin.

Langsame Reaktionszeiten sind aus ihrer Sicht quer durch alle Branchen und Unternehmensgrößen die größte Schwachstelle im Recruiting. Besonders in Regionen mit Vollbeschäftigung – Salzburg, Tirol, Oberösterreich – sei das spürbar, wo Bewerbungen rar seien. "In Wien gibt es durch ein Überangebot an Bewerbern noch wenig Druck, Prozesse zu beschleunigen", sagt sie, "aber das wird sich mit der demografischen Entwicklung ändern."

Als Ursachen nennt sie organisatorische Probleme: Bewerbungen würden in E-Mail-Postfächern oder Bewerbermanagementsystemen untergehen oder Fachabteilungen Prozesse blockieren, weil sie keine Rückmeldung gäben. Daneben gebe es auch kulturelle Faktoren. HR sei in manchen Unternehmen traditionell nicht als strategische Funktion gesehen worden ("Da kann man jemanden hinsetzen"). Manche Arbeitgeber würden außerdem ihre Marke überschätzen und denken, dass Bewerberinnen und Bewerber ohnehin zu ihnen kommen wollen.